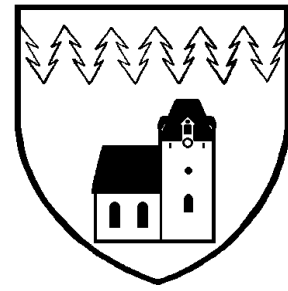


Lichtenegger Mitteilungen



An einen Haushalt!

2. Stück 2004
Amtliche NachrichtenP.b.b.
Verlagspostamt 2813

Aus dem INHALT:		Liebe Lichteneggerin! Lieber Lichtenegger!
Wahlinfo	2	Der Winter hat sich in den letzten Wochen sehr grimmig gezeigt. Unsere Schneepflugfahrer wurden ganz schön gefordert. Durch die extremen Verwehungen war es zeitweise trotz ständigem Einsatz fast unmöglich, Teilstücke offen zu halten. Meist beginnen die Schneepflugfahrer schon um 4 Uhr oder noch früher. Deshalb konnten alle zeitgerecht zu ihrem Arbeitsplatz und auch wieder nach Hause kommen und deshalb konnten die Schüler zur Schule und wieder nach Hause gebracht werden. Ich danke allen, die bei so einem Schlechtwetter die Straßen für uns frei machen.
Haushalt 2003	3	
Umbauarbeiten im Pfarrhof	4	
Kindergarten-Einschreibung	5	
Jagdpacht	5	
Heimatchmittag	5	
Neue Bauplätze	6	Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Rechnungsabschluss 2003 genehmigt und beschlossen. Er weist auch in diesem Jahr einen leichten Überschuss im ordentlichen Haushalt aus. Im außerordentlichen Haushalt weisen die Vorhaben Straßen- und Wegebau sowie Wegesanierung ebenfalls ein Plus aus. Für die Aussichtsplattform am Windrad ist noch Fördergeld der NÖ Dorferneuerung ausständig. Die Abrechnung wurde bereits vorgelegt, sodass ehestens mit den Mitteln gerechnet werden kann. Wie bereits anlässlich der Gebarungseinschau des Landes berichtet, sind die freien Finanzmittel der Gemeinde sehr begrenzt. Wie dieser Rechnungsabschluss aber wieder zeigt, sind unsere Finanzen in Ordnung und eine kleine Reserve haben wir uns auch erarbeitet.
Wohnbauförderung	6	
Gartenberatung	8	
EU – 1. Mai 2004	9	
Ausflug DEV	11	
Tag der Orange	13	
Änderung des Wahlalters	13	
Die Windkraft	14	Seit Anfang dieses Jahres gilt eine neue Wohnbauförderung. Sie zielt auch aus Klimaschutzgründen darauf ab, dass nur mehr Gebäude mit niedrigem Energiebedarf gefördert werden. Es ist daher bereits frühzeitig im Zuge der Planung notwendig, sich mit der Energiekennzahl auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Klimabündnisschwerpunktes Bucklige Welt wird eine Energieberatung kostenlos angeboten.
Sperrmüll	17	
Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Lichtenegg, vertreten durch den Bürgermeister Ing. Franz Rennhofer.		

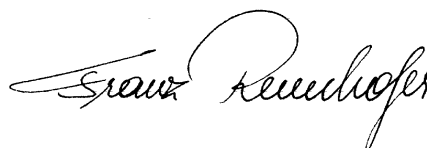
(NÖ Umweltberatung, Tel.: 02622/26950 od. Ing. Hermann Schuh, Kaltenberg, Tel.: 2630). Der notwendige Energieausweis erfordert eine sehr umfangreiche Berechnung und muss daher gesondert abgerechnet werden.

Mit 1. Mai 2004 treten weitere 10 Staaten der Europäischen Union bei. Wir haben unsere unmittelbaren Nachbarstaaten im Inneren dieser Lichtenegger Mitteilungen kurz vorgestellt. Mit dem EU-Beitritt ergeben sich damit auch einige offene Fragen. Eine möchte ich vorwegnehmen. **Die Grenzkontrollen bleiben auch nach dem 1. Mai.** Es besteht grundsätzlich Reisefreiheit für alle EU-Bürger, aber aufgrund des Schengenabkommens bleiben die Grenzkontrollen noch einige Jahre aufrecht - und zwar so lange, bis die neuen Staaten die entsprechenden Sicherheitsstandards an ihren Außengrenzen aufgebaut haben. Weitere Fragen und Antworten zu Europa folgen in der nächsten Ausgabe der Lichtenegger Mitteilungen.

Ich möchte auch alle wieder einladen, an den Blumenschmuck unserer Häuser zu denken. Nach Fertigstellung der Friedhofskapelle werden wir keine augenscheinliche Baustelle im Ort und daher gute Voraussetzungen für den Blumenschmuckbewerb haben.

Machen Sie wieder mit, dass unsere Gemeinde eine blühende bleibt.

Ihr Bürgermeister:



W a h l i n f o

25. April 2004	Bundespräsidentenwahl
27. April – 14. Mai 2004	Arbeiterkammerwahl
13. Juni 2004	Europawahl

Rechnungsabschluss 2003

O r d e n t l i c h e r H a u s h a l t

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	
		VA 2003	RA 2003	VA 2003	RA 2003
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	17.400	5.113	184.200	178.684
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	6.100	6.892	12.000	15.537
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	19.600	19.153	144.900	141.235
3	Kunst, Kultur und Kultus	-	-	36.500	36.128
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-	-	97.000	85.154
5	Gesundheit	-	164	138.900	135.163
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.200	3.158	53.500	56.381
7	Wirtschaftsförderung	4.300	3.745	41.100	34.821
8	Dienstleistungen	53.200	75.586	74.400	63.593
9	Finanzwirtschaft	764.200	818.495	83.500	184.750
	Haushaltssumme	866.000	932.306	866.000	931.446
	Abwicklung Soll-Überschuss 2002		1.715		2.575
	Soll-Überschuss 2003		2.575		2.575
	Gesamtsumme		936.596		936.596

A u ß e r o r d e n t l i c h e r H a u s h a l t

	VA 2003	RA 2003
Straßen- und Wegebau/-erhaltung:	232.000	193.180
Erlebnistourismus:	8.000	5.986
Friedhof:	50.000	31.494
Bauhof:	110.500	73.530
Abwasser:	3.500	11.258
Wohn- und Geschäftsgebäude:	260.000	341.500
Aussichtsplattform:	218.000	160.383

NEUES AUS DER GEMEINDE

Umbauarbeiten im Pfarrhof



Die Umbauarbeiten im Pfarrhof gehen zügig voran.



Es wurde schon der gesamte Putz abgeklopft, der Boden komplett abgetragen und bereits mit dem neuen Bodenaufbau begonnen.



Kindergarten-Einschreibung

Die Kindertarteneinschreibung findet für beide Gruppen

am Montag, dem 22. März 2004 von 13 – 14 Uhr

im Kindergarten in der Schulstraße statt.

Bitte Impfzeugnis und Geburtsurkunde mitbringen!

Jagdpachtauszahlung

Die allgemeine Auszahlung der Jagdpachtanteile 2004 erfolgt am

Sonntag, dem 18. April 2004

von 8.30 bis 10.00 Uhr im Gemeindeamt Lichtenegg.

Die am allgemeinen Auszahlungstag nicht behobenen Jagdpachtanteile 2004 können vom 1. bis einschließlich 30. April 2004 im Gemeindeamt während der Amtsstunden behoben werden.

Anteile, die in der Zeit vom 1. bis 30. April 2004 nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der Gemeindekasse.

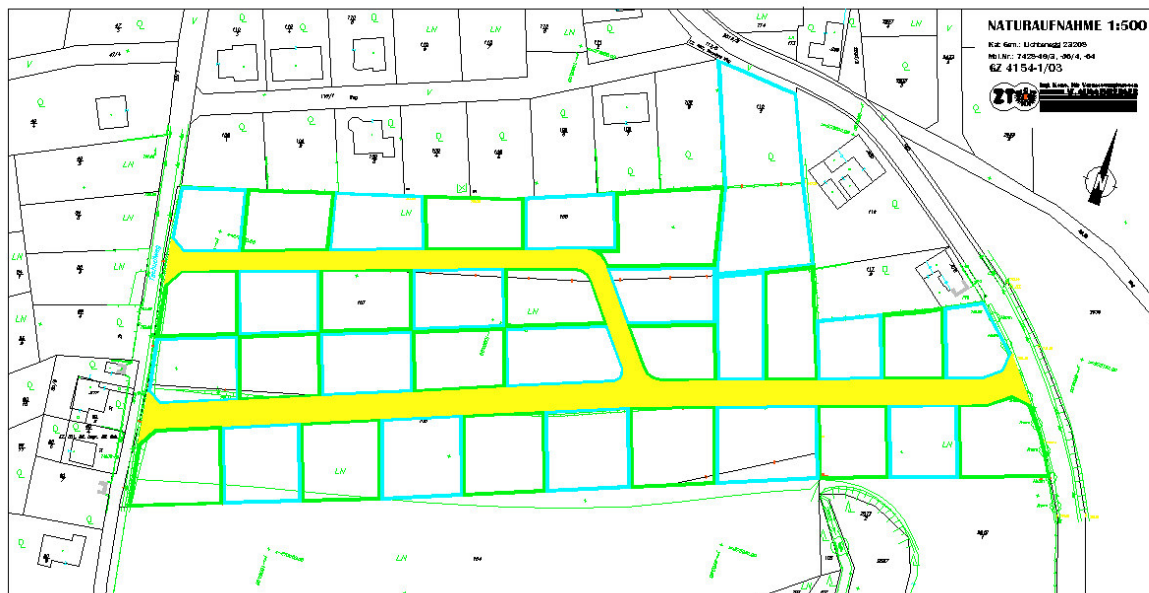
„G` sungans, g` spüts und g` reimts“

Am 15. Februar 2004 fand im Pfarrheim ein „G` sungans, g` spüts und g` reimts“ mit Gedichten von Cäcilia Gallei, Marianne Handler und Anna Stangl statt. Für die musikalische Umrahmung sorgten eine Gruppe des Musikvereins Lichtenegg, die Gruppe LiBlos, die Lichtenegger Stubenmusi und der Lichtenegger Singkreis. Durch das Programm führte Karl Waldherr.

Für all jene, die bei diesem wirklich gelungenen Nachmittag nicht dabei sein konnten, wollen wir in den nächsten Ausgaben einige Gedichte der Vortragenden abdrucken. Beginnen werden wir bereits in dieser Ausgabe der Lichtenegger Mitteilungen mit dem Gedicht „Das Windrad“ von Frau Gallei.

Neue Bauplätze für Lichtenegger

Für die neuen Bauplätze unterhalb der Lehenstraße liegt ein Teilungsentwurf am Gemeindeamt auf. Hier vorab eine Skizze der Lage und Größe der einzelnen Grundstücke:



Wohnbauförderung **NEU**

- ➔ **Förderung nur mehr mit Energieausweis**
- ➔ **nur für Energiesparhäuser mit Energiekennzahl (EKZ) von max. 50 kWh/m² und Jahr)**

Basisförderung für Eigenheime ab 2004:

EKZ in kWh/m² pro Jahr	Förderungsbetrag	
von 50 bis 41	€ 14.600,--	einfach gedämmt
von 40 bis 31	€ 18.200,--	
von 30 bis 26	€ 21.900,--	
von 25 bis 21	€ 25.500,--	
von 20 bis 16	€ 29.100,--	

15 und weniger € 36.400,-- Passivhaus
(Energiekennzahl EKZ = Jahresenergiebedarf/Bruttogeschoßfläche)

In Lichtenegg wird die Energieausweisberechnung von Herrn Ing. Schuh in Kaltenberg angeboten. Im Rahmen des Klimabündnisschwerpunktes Bucklige Welt gibt es dazu bis Ende dieses Jahres eine **kostenlose Energieberatung**. Um aber wirklichen Nutzen daraus ziehen zu können, ist es notwendig, schon vor der fix-fertigen Planung des Eigenheimes eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen.

Familienförderung:

- € 3.650,-- für Jungfamilien (d. s. Familien mit min. einem zum Haushalt gehörenden versorgungsberechtigten Kind, wobei beide Ehepartner das 35. LJ zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht vollendet haben)
- € 5.850,-- für jedes zum Haushalt gehörende versorgungsberechtigte Kind
- € 2.200,-- für NÖ Arbeitnehmer, die seit min. 3 Jahren ununterbrochen ihren Hauptwohnsitz in NÖ haben und in den letzten 15 Monaten vor Einreichung des Wohnbauförderungsansuchens min. 12 Monate unselbständig erwerbstätig waren

zusätzliche Förderungen für haustechnische Kriterien (Auszug):

- € 4.400,-- für den Einbau von Heizungsanlagen für biogene Brennstoffe oder zur Nutzung der Umweltenergie
- € 3.650,-- für den Einbau von kontrollierten Wohnraumlüftungsanlagen
- € 730,-- für die Verwendung ökologischer Baustoffe
- € 370,-- für Beratung, Planung, Berechnung/Energieausweis

Berechnungsbeispiel:

Ehepaar (beide unter 35 Jahren) mit 2 Kindern, NÖ Arbeitnehmer, Wohnraumkomfortlüftung, Pelletsheizung

	bei EKZ 50	bei EKZ 15
Basisförderung	14.600,--	36.400,--
Arbeitnehmerförderung	2.200,--	2.200,--
Jungfamilienförderung	3.650,--	3.650,--
zwei Kinder	11.700,--	11.700,--
Wohnraumkomfortlüftung	3.650,--	3.650,--
Pelletsheizung	4.400,--	4.400,--
Planung, Beratung	370,--	370,--
Gesamtförderung	€ 40.570,--	€ 62.370,--

Gartenberatung **G R A T I S**

Am 18. Februar 2004 konnte der Vortrag „Alte Gartenpflanzen neu entdeckt“ den Saal des Gasthauses Handler füllen. Zahlreiche Hobbygärtner und Interessierte stimmten sich schon jetzt auf die bevorstehenden Frühlingsarbeiten im Garten ein. Zweifelsohne werden dieses Frühjahr in vielen Gärten einige der vorgestellten Gartenpflanzen den „Übern-Zaun-Guckern“ sofort ins Auge stechen. Doch die vorgestellten Pflanzen sind nicht nur ein besonderer Schmuck für unsere Gärten, viele von ihnen haben auch nützliche Eigenschaften, über die die Besucher des Vortrages nur so staunten.

Wer gemeinsam mit FachspezialistInnen Ideen zur naturnahen Gartengestaltung entwickeln und den eigenen Garten nach naturnahen Kriterien planen will, kann eine von „Natur im Garten“ geförderte Gartengestaltung in Anspruch nehmen. Diese Beratungen werden zu 90 % gefördert, es ist nur ein Selbstbehalt von 20 Euro zu bezahlen. Ein besonderes Zuckerl:

Bei 5 Beratungen in einer Gemeinde kommen die BeraterInnen kostenlos.

Eine Auszeichnung für naturnahe bewirtschaftete Gärten ist die **Igel-Plakette von "Natur im Garten"**, die im Zuge einer Beratung an Naturgartenbesitzer verliehen wird. Diese Plakette ist nicht nur ein attraktives Schild für jedes Gartentor, sie ist vor allem eine Auszeichnung für umweltschonendes, naturnahes Gärtnern.

Wenn Sie keine

- Pestizide
- Torf und Torfprodukte
- leichtlöslichen Mineraldünger

verwenden (3 Kernkriterien), sind Sie bereits auf dem richtigen Weg.

Sollten Sie **zusätzlich mindestens 5** der im folgenden angeführten 13 Kriterien erfüllen, ist Ihnen die Plakette sicher:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Artenvielfalt im Naturrasen - Wiese oder Wiesenelemente - Wildstrauchhecke - Biotop - Wildes Eck - Gemüsegarten - Obstgarten - Beerensträucher | <ul style="list-style-type: none"> - Nützlingsunterkünfte
(z. B. Nistkasten, Steinhäufen, Holzhaufen, ...) - Nistmöglichkeiten für Vögel - Komposthaufen - Mulchen - Regenwassernutzung |
|---|--|

Anmeldung für eine Gartenberatung am Gemeindeamt.

(oder am NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder bei „die Umweltberatung 02622/269 50)

Europa – 1. Mai 2004

Mit 1. Mai 2004 vereint die Europäische Union 25 Mitgliedsstaaten und 450 Mio. Einwohner in einem Binnenmarkt. Zehn weitere Beitrittsländer werden beitreten, vier davon sind Nachbarn Österreichs: Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Slowenien. Aus diesem Anlass wollen wir in dieser Ausgabe diese vier Nachbarländer und ihre Hauptstädte kurz vorstellen:

Tschechien

Hauptstadt: Prag
Bevölkerung: 10,3 Mio.
Fläche: 78.864 km²
Währung: Tschechische Krone

Seit dem Mittelalter genießt Prag den Ruf, eine der schönsten Städte der Welt zu sein. Zu Recht, denn das Stadtbild, dessen historischer Stadtkern zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, macht Geschichte erlebbar: Die tausendjährige Bauentwicklung hinterließ in der Stadt Gebäude aller Baustile – für Architekturliebhaber ist Prag ein Paradies. Nationales Kulturdenkmal ist die Prager Burg. Ursprünglich Sitz der böhmischen Fürsten und Könige, ist die Prager Burg nun Residenz des Staatspräsidenten. Damit ist sie die größte bewohnte Burg der Welt. Berühmt ist Tschechien auch für sein Bier: Marken wie Budweiser, Pilsner Urquell oder Starobrno sind weltweite Markenzeichen der tschechischen Braukunst. Zu den exportstärksten Industriebranchen Tschechiens gehört vor allem die Fahrzeugproduktion (Skoda). Zwei Drittel des tschechischen Außenhandels werden heute mit der EU getätigt, Österreich ist der dritt wichtigste Handelspartner.

Slowakei

Hauptstadt: Bratislava
Bevölkerung: 5,4 Millionen
Fläche: 49.035 km²
Währung: Slowakische Krone

Die kleinste Gebirgskette der Welt liegt in der Slowakei: Die Hohe Tatra ist nur 26 km lang und 16 km breit und hat mehr als 20 Gipfel mit über 2.500 m Höhe. Eine einzigartige Besonderheit der slowakischen Architektur stellen die Holzkirchen in den Dörfern an den Hängen der Tatra dar: Die schlichten schindelgedeckten Kirchen wurden ohne Nägel und andere metallische Verbindungselemente gebaut. Die Slowakei hat noch andere geologische Besonderheiten zu bieten: So befindet sich z. B. der größte Tropfstein (32,7 m) der Welt in der Krásnohorská-Höhle, einer von rund 3.200 Höhlen der Slowakei. Bratislava ist nicht nur die jüngste Hauptstadt Europas, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes „jung“: Ungefähr 37 Jahre ist das Durchschnittsalter der hier lebenden Bevölkerung. Die Verbundenheit mit Österreich zeigt sich nicht nur durch an den geschichtlichen Entwicklungen: So waren Wien und Bratislava, die nur 65 km voneinander entfernt sind, bis zum Jahr 1945 auch durch eine Straßenbahn miteinander verbunden. Und von der Bratislavaer Burg kann man bei Schönwetter die UNO-City in Wien sehen.

Ungarn

Hauptstadt: Budapest

Bevölkerung: 10,2 Millionen

Fläche: 93.030 km²

Währung: Forint

Ungarn ist das Beitrittsland, aus dem, gemessen an der Einwohnerzahl, die meisten Nobelpreisträger stammen. So erhielten seit 1905 zwölf Ungarn diese hohe Auszeichnung. Budapest ist die einzige Hauptstadt der Welt, in der es beinahe 100 Thermalquellen gibt, aus denen täglich Millionen Liter an Thermalwasser sprudeln. Die erste, die sich die Thermalquellen zunutze machten, waren die Osmanen, die Ostungarn bis Ende des 17. Jahrhunderts regierten: Sie hinterließen insbesondere in Budapest zahlreiche türkische Bäder, die zum Teil noch heute in Betrieb sind und ein orientalisch anmutendes Flair verbreiten. Budapest ist aber auch eine Stadt, in der das Panorama ausgezeichnet wird. So erhielt sie nach der offiziellen Bezeichnung „Budapest, das Panorama beidseitig der Donau zwischen Margareteninsel und Gellert-Gerg sowie das Budapester Burgviertel“ die Auszeichnung als Weltkulturerbe.

Österreichische Unternehmen haben seit dem Fall des Eisernen Vorhangs mehr als 2 Milliarden Euro in Ungarn investiert, das entspricht etwa 10 % aller ausländischen Investitionen.

Slowenien

Hauptstadt: Laibach

Bevölkerung: 2 Millionen

Fläche: 20.255 km²

Währung: Slowenischer Tolar

Der älteste Rebstock der Welt wächst in Maribor, der zweitgrößten Stadt Sloweniens: Diese Rebe ist über 400 Jahre alt und liefert auch heute noch jährlich rund 60 Liter guten Wein. Ansonsten zeichnet sich Slowenien durch eine hohe Lebensqualität aus. Die Alpen und der Golf von Triest machen es möglich: Wer will, kann am Morgen in Kranjska Gora Ski fahren und am Abend in Portoroz im Meer baden. Dort hat das Wasser selbst im Oktober noch um die 21 Grad. Slowenien hat aber nicht nur Meeresküste und Berge zu bieten, sondern auch einiger der schönsten und größten Tropfsteinhöhlen Europas, wie die Höhle von Postojna und die Höhlen von Skocjan, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Slowenien, das flächenmäßig nur etwas größer als Niederösterreich ist, hat nicht nur eine reiche Geschichte, sondern gehört auch zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen Mitteleuropas. Unternehmen wie die Skifabrik Elan und der Haushaltsgerätehersteller Gorenje sind weltbekannt. Slowenien erwirtschaftet das zweithöchste Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt aller Beitrittsländer. Die Nase vorn haben die Slowenen bei der Informationstechnologie: So haben die Slowenen neben den Esten und Tschechen unter den Beitrittsländern nicht nur die höchste Internetdichte, sondern auch die Anzahl der Mobiltelefone liegt über dem EU-Durchschnitt.

Quelle: Amtsblatt des Bezirkes Wr. Neustadt, Homepage der EU unter www.europa.eu.int

D O R F E R N E U E R U N G S V E R E I N

„Ausflug in vergangene Zeiten“

Der Dorferneuerungsverein lädt alle recht herzlich ein, einen „Ausflug in vergangene Zeiten“ zu unternehmen. Die Rede ist von einem Besuch einer neu aufgebauten und renovierten typischen Landgreißlerei in der Handelsakademie in Wr. Neustadt.

Vor knapp 3 Jahren wurde in der HAK die Idee geboren ein Handelsmuseum zu errichten. Diese Idee konnte hauptsächlich auf Grund der Hilfe von Fam. Handler aus Ransdorf schnell in die Tat umgesetzt werden, weil sie noch einige Einrichtungsgegenstände vom alten Kaufmannsladen aufbewahrt hatte und diese den Schülern zur Verfügung stellte. Mit großem Ehrgeiz nahm sich die beteiligte Klasse der Renovierung an und legte mit diesem Einsatz den Grundstein für das heutige Handelsmuseum.

In der Zwischenzeit füllte sich das Museum mehr und mehr mit kleinen und großen Raritäten und kann heute einen großen „Schatz“ an Exponaten sein Eigen nennen.

Die Handelsakademie und der Dorferneuerungsverein lädt nun alle Interessierten, die vielleicht Erinnerungen an frühere Zeiten aufleben lassen möchten, ein, sich dieses „Museum“ anzusehen.

Der Ausflug beinhaltet neben einer Führung durch das Museum auch ein anspruchsvolles Rahmenprogramm wie beispielsweise eine Sketchvorführung. Natürlich ist auch für die Bewirtung gesorgt. Im Anschluss geht es noch zum gemütlichen Beisammensein in einen Heurigen, wo man mit den anderen Erinnerungen austauschen und über das Gesehene plaudern kann.

Der Ausflug findet am **Samstag** den **17. April 2004** statt. Die An- und Abreise erfolgt mit einem Bus. (Abfahrt ca. 9:45, Heimreise ca. 15:00 – die genaue Abfahrtszeit und möglichen Zustiegsstellen werden den Teilnehmern noch rechtzeitig bekannt gegeben.) Geschätzter Kostenbeitrag für den Bustransfer: ca. € 5,- (je nach Teilnehmerzahl)

Interessierte können sich ab sofort bei der Gemeinde (02643 / 22 09) oder bei Obmann Martin Freiler (dorferneuerung@lichtenegg.at od. 0664 / 284 11 40) anmelden.

Auf einen schönen Ausflug & eine rege Teilnahme freuen sich die Schüler der Handelsakademie und der Dorferneuerungsverein.

WALKING mach` WIEDER mit!

Wir laden wieder alle begeisterten Walker und Spaziergeher recht herzlich zum

gemeinsamen „Lichtenegger-Walken“

ein.

Wann: jeden Donnerstag um 15.00 Uhr

Wo: beim Gemeindeamt

J U G E N D

Tag der Orange

Wir, die Katholische Jugend befassen uns in diesem Jahr ganz besonders mit Fairem Handel und möchten ein Stück dazu beitragen, diesen vor allem in Lichtenegg populärer zu machen. Ein von der EU gefördertes Projekt, das wir in Zusammenarbeit mit Südwind und der Mitarbeiterin Karin Hirschmüller starteten, gibt uns die Möglichkeit dazu, den Fairen Handel zu forcieren.

Zu diesem Zweck findet am Sonntag, dem 2. Mai 2004 ab 14.30 Uhr im Pfarrheim Lichtenegg der „Tag der Orange“ statt. Ein Mitarbeiter einer Orangenplantage in Brasilien, die in Kooperation mit dem Fairen Handel steht, hat die Zeit gefunden, während seines Aufenthaltes in Österreich einen Tag mit uns zu verbringen und wird einen Vortrag zu diesem Thema halten. Eine Capoeira – Vorführung (das ist ein südamerikanischer Kampftanz) und verschiedene Workshops mit lateinamerikanischem Touch werden den Besuchern die Chance geben, sich mit einer anderen Mentalität und Kultur zu befassen. Den Abschluss bildet das Konzert einer lateinamerikanischen Musikgruppe, das uns ab 19.00 Uhr erfreuen wird. Während der Veranstaltung wird für Ihr leibliches Wohl durch ein Faires Buffet bestens gesorgt sein.

Als Auftakt unseres Projektes dürfen wir Sie recht herzlich auch eine Woche früher, also am 25. April 2004 zu einem Fairen Frühstück ins Pfarrheim einladen. Auf Ihr zahlreiches Kommen zu beiden Veranstaltungen, denen noch weitere folgen werden, freuen wir uns schon jetzt, die katholische Jugend Lichtenegg.

Änderung des Wahlalters

Ab 1. Jänner 2004 können alle Österreicherinnen und Österreicher, die mit Ablauf des Tages einer Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, von diesem Tag an auch tatsächlich das aktive Wahlrecht bei allen Wahlen ausüben.

Das heißt, wer am 25. April 2004 seinen 18. Geburtstag feiert, darf an

der Bundespräsidentenwahl teilnehmen!

Stimmberechtigt bei einem Volksbegehren sind hinkünftig Österreicherinnen und Österreicher, die mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes das 18. Lebensjahr vollendet haben und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben.

Die Windkraft

Cäcilia Gallei

Voriges Jahr is a Versammlung gwen,
 es hat g` haßn ma muas über die Windkraft redn,
 Experten san kemma, von weit her g` fahrn,
 sie wissen, in Lichtenegg hat ma die Nase vorn.
 An Wind gibt`s immer, ideal,
 des Projekt des pack ma, auf jeden Fall.
 Es san sicher Verhandlungen no g` wen,
 i hab nix davon g` hört, sie stehn nit an auf mei Redn.
 Schön langsam hat`s g` haßen die Sache is fix,
 i homa oft denkt, daweil tuat si nix.
 Im Sommer san dann Container dort g` standen,
 jetzt gehens sie´s an haben g` sagt die Bekannten.
 Bald drauf hat si a die Erde bewegt,
 es wurde ein massiver Grundstein gelegt.
 Es hat dann wieder a Weile gedauert
 und alle hobn schon neugierig g` lauert.
 Die Straßen san schmal, die Kurven recht eng –
 Hoffentlich geht`s guat, hat a jeder sie denkt.
 Lastzüge san angerollt, tonnenschwer
 und hom Material hergeschafft bis zum „Gehtnimmermehr“.
 Dem Herrgott hat`s a g` falln, er hat freudlich g` nickt
 und ganze Wochn a schöns Wetter geschickt.
 Wie`s Rohr dann kemma is, gabs ein Problem,
 sie haben müssen feststelln – die Kurven is z` eng.
 So an Transport hat Lichtenegg no nia g` sehn,
 von Baby bis zum Opa san`s neugierig g` wen.
 Mit viel Umadum hats endlich geklappt,
 bis des Monster auf sein Platzl ahm g` habt.
 A Kran is dort g` standn wie da Stefansturm,
 fest verankert, dass eahm nit umhaut da Sturm.
 Und dann erst des Aufstelln woar a Sensation,
 Menschen san dort g` standn wie bei ana Fronleichnamsprozession.
 Kocht is nix word`n in Lichtenegg,
 die Leut haben von Schnitzl und Leberkassemmel g` lebt.
 Zwoa Fraun san bei`nantt g` standn. Die oane hat g` haucht,
 i möchte goar nit wissen wie viel Strom des Werkl braucht.
 Die Leut, de san von weit und breit kemma
 und mancher hot si müssen an Urlaubstag nemma.
 Und endlich ist dann des Radl grennt,
 ganz zeitgerecht, anfangs Advent.
 A Bäurin sogt zu ihr`n Mann und des ohne locha,
 schau außi ob si`s Radl draht i mecht nämlich bocha.
 Für an`s moan I, is des Radl a no guat,
 wann oana in da Nacht nit hoamfindn tuat
 i woaß, es klingt a wenig keck,
 wo is rote Liacht blinkt – do is Lichtenegg.

Senioren Ecke



Reisen und Tagesausflüge 2004

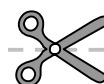
Datum	Ausflugsziel	Preis €	Abfahrt	Anmeld.
29. + 30. März	Budapest: Der Graf von Luxemburg	115	7.30 Uhr Postamt- Lichtenegg	27
2. April	Stift Zwettl	16	6.00 Uhr Thal über Ransdorf	53
19. – 26. April	Zypern	838	-	18
30. April	Raabtal-Dirndln	36	7.00 Uhr Ransdorf	50
13. Mai	Wien/Firma Adler	14 - 18		
24. – 28. Mai	Vorarlberg	285		
16. Juni	Wachau/Maria Taferl	15 - 20		
18. Juni	Baden: Die goldene Meisterin (Operette)	40	17.00 Uhr Grimmen- stein Bahn.	
14. Juli	Teichalm/Stift Rein	15 - 20		
31. Juli	Gutenstein: Der Diamant des Geisterkönigs (v. F. Raimund)	47	14.30 Uhr Grimmen- stein Bahn.	
6. August	Bromberg: Theater	31	19 Uhr Ransdorf über Thal	36
29. August	Mörbisch: Gräfin Mariza (Operette)	53	17.30 Uhr Kirchschatz	
21. Sept.	Graz/Maria Trost od. Brauerei	15 - 20		
6. Okt.	Seewinkel/Sopron: PASS!!!	15 - 20		

Um **ANMELDUNGEN** bis spätestens **17. April 2004** wird ersucht:

Datum	Ausflugsziel	Preis €	Anzahl der Personen
2. April	Stift Zwettl	16	
30. April	Raabtal-Dirndln	36	
13. Mai	Wien/Firma Adler	14 - 18	
24. - 28. Mai	Vorarlberg	285	
10. - 13. Juni	Hohe Tatra/Zipserland	285	
16. Juni	Wachau/Maria Taferl	15 - 20	
18. Juni	Baden: Die goldene Meisterin	40	
14. Juli	Teichalm/Stift Rein	15 - 20	
24. - 31. Juli	Paris/Loireschlösser	675	
31. Juli	Gutenstein	47	
6. August	Bromberg: Theater	31	
29. August	Mörbisch: Gräfin Mariza	53	
4. - 12. Sept.	Polenrundfahrt mit Masuren	785	
21. Sept.	Graz/Maria Trost od. Brauerei	15 - 20	
23. - 26. Sept.	Bayrische Königsschlösser	295	
6. Okt.	Seewinkel/Sopron: PASS!!!	15 - 20	

Name:

Anschrift:



Die Anmeldungen werden von den Sprengelbetreuern eingesammelt.

Nähere Information: Schaukasten des Seniorenbundes!

Jene Senioren, die von 19. - 26. April an der Zypernreise teilnehmen, können am Gemeindeamt eine Wahlkarte für die Bundespräsidentenwahl beantragen!

Auf erholsame gemeinsame Ausflüge und Reisen freut sich

Euer Obmann Alfred Höller

S P E R R M Ü L L - A L T E I S E N

Die Übernahme erfolgt:

**Freitag, 23. April 2004, von 13.00 bis 17.00 Uhr
und
Samstag, 24. April 2004, von 7.00 bis 12.00 Uhr
beim BAUHOF**

Was ist Sperrmüll:

Gegenstände, die aufgrund ihres **Gewichtes**, ihrer **Größe** oder **Sperrigkeit** nicht in den Restmüllsack passen.

Zum Beispiel: Fahrräder, Möbel, großes Kinderspielzeug, Koffer, Taschen, Waschmaschinen, Waschbecken, Teppiche, Bodenbeläge, Gartengeräte, Herde etc.

Entsorgungsbeiträge:

Kühlgeräte ohne Entsorgungsplakette	Euro 27,- je Stk.
mit Entsorgungsgutschein	Euro 20,- je Stk.
mit UG/PEG-Plakette	kostenlos

Autoreifen (ohne Felge) Euro 2,- je Stk.

Alle anderen Reifen (Traktor, Anhänger etc.) sind dem Handel zurückzugeben!

Rücknahme: Firma Herbert Pfneisl, Thal
Firma Josef Schiefer, Feichten

Bitte beachten:

KUNSTSTOFFKÜBEL: Die Metallbügel gehören von den Kübeln getrennt!

BETTEINSÄTZE: Holz und Metall bereits zu Hause trennen!

LIEGESTÜHLE: Bespannung vom Metallgestell trennen!

KLEINABFÄLLE IN DEN RESTMÜLLSACK !!!

Wie zum Beispiel: Nicht mehr tragbare Schuhe, Lumpen, Nähabfälle, Geschirr, Scherben, Gummiabfälle, Kunststoffteile, Spielzeug, Lederreste, Glaswolle, Glühbirnen, Schläuche, Tapeten, Tonbandkassetten, Videokassetten, Töpfe, Blumentöpfe usw.